



## Ein „islamischer Staat (IS)“ vor den Toren Europas?

*Immer häufigere Terroranschläge islamistischer Milizen gefährden die politische Stabilität in den Staaten der Sahelzone, die zu den ärmsten der Welt gehören und die höchste Geburtenrate haben. Der gewaltsame Tod des Präsidenten des Tschad macht den Kampf gegen die Jihadisten noch schwieriger.*

### ISLAMISCHER TERRORISMUS IN WESTAFRIKA

Die Sahelzone ist zu einem Rückzugs- und Rekrutierungsgebiet vor allem für Al Quaida im Maghreb und IS geworden. Vor allem in den Sahelländern Burkina Faso, Chad, Mali, Mauretanien, and Niger, gibt es einen dramatischen Anstieg von terroristischen Anschlägen mit Tausenden von Opfern. Millionen sind auf der Flucht.

**Al Quaida im Islamischen Maghreb (Aqmi)** ist hauptsächlich in Nordafrika aktiv. **Boko Haram** operiert vor allem in der Sahelzone. Das Haussa Wort, bedeutet so viel wie „(Westliche) Bildung ist Sünde“. Die Bewegung entstand im Norden Nigerias mit dem Ziel, überall die islamische Sharia Gesetzgebung einzuführen. Alles Westliche, vor allem eine säkulare Gesellschaftsform, wird vehement abgelehnt. Als ihr Gründer Mohamed Yuzuf 2002 von der Armee ermordet wurde, entwickelte sich Boko Haram zu einer Terrororganisation, die Massaker an Zivilisten zunächst in den nord-östlichen Bundesländern Borno, Yobe und Adamawa verübte und später auch in **Kamerun, Tschad und Niger** aktiv wurde. 2015 schloss sich Boko Haram der internationalen Terrororganisation „Islamischer Staat“ (IS) an.

In **Mali** sind ein Dutzend verschiedener Terrororganisationen tätig, u.a. das Azawad National Liberation Movement der Tuareg, die islamistische Gruppe Ansar al Dine, Al Quaida und der IS Faso, Chad, Mali, Mauretanien, and Niger. Auch in **Burkina Faso** ist die Situation unübersichtlich. Der frühere Präsident Blaise Campaoré paktierte mit Terrorgruppen. Da die Armee keine Sicherheit bieten kann, organisieren sich jetzt viele Dörfer in Selbstverteidigungsgruppen.

Die **Taktik** des IS ist, durch unberechenbare Bombenanschläge in den Städten und mörderische Überfälle auf Dörfer, Schulen und Kirchen auf dem Land, die Bevölkerung in Angst und Schrecken zu versetzen. Die Angreifer schlagen blitzschnell zu, morden und mischen sich wieder unter die Bevölkerung. Ziel ist es, die Menschen zu verjagen. Entführte Kinder, auch Mädchen, werden oft zu Kämpfern ausgebildet. Ihre **Finanzierung** wird gewährleistet durch kriminelle Aktivitäten, wie Banküberfälle, Entführungen sowie Drogen- Waffen- und Menschenhandel. Sie sollen

auch von Saudi-Arabien und dem Iran unterstützt werden.

### URSACHEN

Die historischen Wurzeln des weltweiten militanten Islamismus liegen vor allem in der politischen Entmachtung, der wirtschaftlichen Ausbeutung und der kulturellen Überfremdung der Länder durch die westliche Dominanz. Hinzukommt eine politische Radikalisierung des Islam.

Militante Bewegungen entstehen vor allem in Regionen, die von ihren Regierungen sträflich vernachlässigt wurden, wie die Cabo Delgado Provinz in Mosambik oder der Norden Nigerias. Eine arbeitslose Jugend ohne Zukunftsperspektiven revoltiert gegen ihre unerträgliche Lebenssituation. Für sie ist das westliche Entwicklungsmodell gescheitert, und die bodenlose Korruption der Eliten verhindert ihre Teilhabe an den reichen Ressourcen des Kontinents. Als einzige Alternative, um eine Veränderung zu bewirken, bietet sich der militante Islamismus an, der eine gerechte Gesellschaft auf der Grundlage der Sharia verspricht.

### EIN HERBER RÜCKSCHLAG

2014 schlossen sich die am meisten vom Terrorismus bedrohten Sahelstaaten zur **G5 Sahel** zusammen, um mit einer gemeinsamen Einsatztruppe die Sicherheit in der Region wieder herzustellen. Weil nur der **Tschad** über eine schlagfertige Armee verfügt, wurde er zum wichtigsten Partner des Westens in der G5 und erhielt Unterstützung von der EU. Der seit 1990 autokratisch regierende Präsident, Idriss Deby, hatte nach einer umstrittenen Wahl eine 6. Amtszeit angetreten. Daraufhin griff von Libyen aus die Rebellengruppe *"Front für Wandel und Eintracht im Tschad"* (Fact) den Tschad an. Bei einem Truppenbesuch an der Front kam Idriss Deby ums Leben. Sein Tod ist ein bitterer Rückschlag im Kampf gegen den islamischen Terror in Westafrika.

### EINE GEFAHR FÜR EUROPA

Die EU ist sich bewusst, dass die Ausbreitung des Terrorismus eine direkte Gefahr für Europa bedeutet. Eine 12.000 Mann starke internationale Friedenstruppe ist präsent. 1.500 Bundeswehrsoldaten bilden Sicherheitskräfte aus. 5.100 französische Truppen sind militärisch im Anti-Terror-Kampf engagiert.

**Der IS hat Kapazitäten geschaffen, ganze Landstriche de facto zu beherrschen, Einkommen zu generieren und militärische Schlagkraft zu demonstrieren.** Zenith